

Laibacher Zeitung.

N. 176.

Donnerstag am 3. August

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Gesetze vom 6. November 1850 für Inzerationsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 28. Juli l. J. den Hofrath bei dem obersten Gerichts- und Kassationshofe, Ludwig v. Nagy, über sein Ansuchen, unter Bezeugung Allerhöchster Zufriedenheit für seine bisherige Dienstleistung, in den bleibenden Ruhestand zu versetzen und an dessen Stelle zum Hofrath des k. k. obersten Gerichts- und Kassationshofes den provisorischen Distrikts-Obergerichtsrath in Pesth, Wilhelm Lipovniczy allergnädigst zu ernennen geruht.

Mit derselben Allerhöchsten Entschliessung haben Se. k. k. apostolische Majestät den provisorischen Pressburger Distrikts-Obergerichtsrath, Alexander v. Andrausky, zum Vizepräsidenten des k. k. Oberlandesgerichtes daselbst huldreichst zu ernennen geruht.

Se. k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 26. Juli l. J. aus Anlaß der Allerhöchst beschlossenen Auflösung der künftensländisch-dalmatinischen Finanz-Landesdirektion, den Oberfinanzrath derselben, Eduard Maximilian von Merzljak, in gleicher Eigenschaft zu der steiermärkisch-illyrischen Finanz-Landesdirektion allergnädigst zu versetzen geruht.

Am 1. August 1854 wird in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien das LXIII. Stück des Reichsgesetzblattes ausgegeben und versendet werden.

Daselbe enthält unter Nr. 197. Die Cirkular-Berordnung des Armeekorps-Commando vom 21. Juli 1854 — wirksam für das lombardisch-venetianische Königreich, — womit das Verfahren rücksichtlich der Berichtigung der für Verlassenschaften aktiver Militär-Personen und ihrer Angehörigen im lombardisch-venetianischen Königreiche zu bezahlenden unmittelbaren Gebühren festgesetzt wird.

Nr. 198. Die Justiz-Ministerial-Berordnung vom 23. Juli 1854 — wirksam für Ungarn, Kroatien, Slavonien, Siebenbürgen, die Wojwodschafft, Serbien und das Temeser Banat, — über den Wirkungskreis der Waisen-Kommissionen bei Verhängung von Kuratelen wegen Wahn- oder Blödsinnes oder wegen Verschwendung und in anderen wichtigeren Geschäften.

Nr. 199. Die Berordnung des Justizministeriums vom 24. Juli 1854, womit der Zeitpunkt der Aktivierung der reinen Justiz-Behörden im Königreiche Dalmatien und des Beginnes der Wirksamkeit der, mit der neuen Justiz-Organisation in Verbindung stehenden Gesetze im Königreiche Dalmatien bestimmt wird.

Mit diesem Stücke zugleich wird auch das Inhalts-Register der im Monate Juli 1854 erschienenen Stücke dieses Gesetzblattes ausgegeben und versendet.

Am 29. Juli 1854 wurde ebenda, von den noch nicht vollständig erschienenen Stücken der romanisch-deutschen Doppelausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1850 das LXXXIII. Stück ausgegeben und versendet.

Wien, 31. Juli 1854.
Vom k. k. Redaktionsbureau des Reichsgesetzblattes.

Nichtamtlicher Theil.

VII.

Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach.

Bisher nachgewiesene Einzeichnungen Gulden 852,840

	Gulden
Hr. Jsidor Hannisch, Kleidermacher	40
„ Bartl. Boshitsch, Hausbesitzer	20
„ Franz Laurin, Wirth	100
„ Leop. Schwendner, Handlungskommiss	100
Hr. Maria Schwendner, Hausbesitzerin	100
Hr. Josef Schwendner	400
„ Math. Dobrauz, Maurermeister	100
„ Dominik Pernsteiner	100
„ Lorenz und Frau Anna Molit, Luxusbäcker	100
„ Thom. Molka, pens. Amts-Offizial	200
Fräul. Viktoria Boshitsch	500
„ Agnes Lauter, Lehrerin	20
Hr. Josef Germ, Fassbinder	260
„ Joh. Balteser, Greisler	20
Die k. k. Landwirtschaft-Gesellschaft in Krain	2000
Frau Ernestine Hermann, k. k. Majors-Gattin	100
Hr. Michael Graf Coronini-Cronberg	4000
„ Dr. Karl Wurzbach	4000
Frau Henriette Nitzl, k. k. Bezirkskommissärs-Witwe	40
Hr. Dr. Blas Dvjazh	1400
Hr. Maria Perfo, Viktualienhändlerin	20
Hr. Hypolit Bilina, Handschuhmacher	60
„ Simon Ungler, Hausbesitzer	350
„ Johann Thoman, Greisler	20
„ Anton Welunjschek, Kleinhändler	50
„ Primus Zörer	20
Frau Karoline Frein v. Stichtenberg	500
Hr. Franz Kurz Ritter von Goldenstein, Maler	40
„ Georg Boshitsch, Greisler	20
„ Georg Boshitsch	20
Hr. Marianna Gorschitsch	20
Hr. Alois Kaisell, Handelsmann	300
„ Johann Jurmann	400
„ Peter Potozhnik	20
„ Martin Eberl, Lackirer	20
Hr. Margareth Thomann	100
Hr. Franz Konrad, Hausbes.	100
„ Johann Mikhalovic	20
Hr. Margareth Wanzo, Trödlerin	20
Hr. Anton Willaiz	40
„ Johann Puckatt	50
„ Josef Berhounig, Greisler	20
„ Josef Tondolo, Uhrmacher	100
„ Johann Dollenz, Tischlermeister	40
„ Johann Engelmann, Schuhmacher	20
Hr. Maria Dremg, Malers-Gattin	20
Hr. Gregor Michar, Domsakristan	200
„ Viktor Gräselbauer	30
Hr. Marie Gräselbauer	50
Hr. Franz Geda, Kleidermacher	50
Hr. Ursula Motischiller, Krämerin	20
Hr. Johann Pohl	50
„ Josef Keber, Hausbesitzer	100
„ Anton Samuel, dto.	100
„ Josef Rutter, Viktualienhändler	20
„ Kaiser Berwar	50
„ Johann Anderwal, Ringelschmid	100
Hr. Sofie v. Widerkern	50
Hr. Georg Freiburger	280
Frau Maria Hausenblas	3000
Hr. Joseph Kof, Hausbesitzer	300
„ Dr. Anton Zwayer	1200
Hr. Maria Kuschar, Mehlhändlerin	20
Hr. Damian Klantscher	100
Herrn Seeger & Grill	150
Hr. Josef Kofchenina, Schlächter	20

	Gulden
Die Kaspar Pauschin'schen Pupillen	300
Hr. Joh. Karl Koschier, Gemeinderath	1000
„ Franz Zottmann, Handelsmann	400
„ Karl Souwan, „	400
„ Karl Tambornino, Goldarbeiter	100
„ Ignaz Seemann	500
„ Franz Zellacik	200
„ Josef Zerer, Hausbesitzer	300
„ Alois Kutiaro	80
„ Blas Blasnik, Pfarrer	300
Hr. Agnes Vidiz, Hausbesitzerin	1000
Hr. Anton Germ, Schuhmacher	100
„ Wilhelm Rost, Fassbinder	500
„ Bernhard Bosja	400
„ Johann Frits	1000
Hr. Josefine Schmid, k. k. Bezirks-Kommissärs-Witwe	300
Hr. Josef Langer, Fabriks-Direktor	500
„ Wolfgang Ginzler	300
„ Dr. Franz Schifferer	2000
Hr. Gertraud Foiker, k. k. Beamten's-Witwe	100
Hr. Gregor Zuvanzhiz, Greisler	20
„ Josef Sever, Fleischer	50
„ Alois Schoberl, Zuckerbäcker	20
„ Valentin Gabe, Hausbesitzer	200
Hr. Maria von Reuzenberg	100
Hr. Johann Terdina	100
Summe	885,010

Bei der k. k. Sammlungskasse in Adelsberg:

	Gulden
Hr. Joh. Kallister, Realitäten-Besitzer	5000
„ Andreas Gottsberger, Apotheker	1000
„ Anton Fabiani, Tabak-Verleger	1000
„ Anton Novak, Apotheker-Laborant	150
„ Josef Vessel, Realitätenbesitzer	1500
„ Josef Persche, k. k. Bezirksgerichts-Affessor	500
„ Martin Mohar, k. k. Staatsanwaltschafts-Kanzellist	250
„ Lukas Kovazhiz, k. k. Amtsdienner	250
„ Dr. Johann Bucar, Advokat	200
„ Ludwig Freiherr von Mac-Reven, k. k. Subernal-Math	1500
„ Lukas Robic, k. k. Steuer-Inspektor	500
„ Josef Riavez, Vorpannskommissär	1800
„ Josef Bescheg, Hausbesitzer	120
Hr. Anna Dorat, Realitätenbesitzerin	1000
Hr. Andr. Laurezhiz, Realitätenbesitzer	400
Hr. Johanna Jaidiga, Realitätenbesitzerin	500
Hr. Andreas Kollar, Realitätenbesitzer	100
„ Anton Doflewa, „	300
„ Johann Lenzheg, „	20
„ Matthäus Leban, „	1000
„ Georg Kraigher, Handelsmann	1000
„ Anton Burger, Realitätenbesitzer	300
„ Jakob Vitil, „	500
„ Thomas Stegou, Handelsmann	1000
„ Johann Sakraischeg, Grundbesitzer	60
„ Andre Zhellan, „	40
„ Leonhard Werli, Handelsmann	1000
„ Johann Bisjak, Grundbesitzer	80
„ Johann Wilher, Realitätenbesitzer	1000
Hr. Anna Kraigher, Handelsfrau	800
Hr. Mathias Krainer, Handelsmann	1200
„ Franz Krainer, Schmidmeister	50
„ Martin Bescheg, Gastwirthin	80
Hr. Florian Peer, Kaffschieder	100
„ Johann Dollenz, Grundbesitzer	20
„ Andreas Willaiz, dto.	40
„ Anton Maurizh, dto.	20
„ Johann Smrefar, dto.	20
„ Franz Schibenig, dto.	40
„ Franz Emerdu, dto.	20
„ Josef Inozente, Hausbesitzer	500
„ Josef Werdownaz, k. k. Gerichts-Affessor	500
„ Andreas Dittich, Hausbes.	100
„ Johann Bazarizh, dto.	100

Graz 2,915,945 fl.,
Klagenfurt 833,970 fl.,
Laiabach 931,530 fl.,
Dalmatien 803,000 fl.,
Brünn 5,731,938 fl. (Leopold Graf Sternberg
120,000 fl., Se. k. Hoheit der durchlauchtigste Herr
Erzherzog Maximilian für das Hoch- und Deutsch-
meistertum des deutschen Ritterordens in Mähren
100,000 fl., Graf Collalto 70,000 fl., Gebrüder
Schöllner 30,000 fl.),

Troppau 2,093,196 fl.,
Eemberg 1,141,040 fl.,
Ofen 16,734,330 fl. (Graf Georg Karoly 420,000 fl.),
Preßburg 1,346,170 fl. (Se. Erzell. Graf Franz
Zichy 150,000 fl.)

Wir heben noch folgende einzelne Zeichnungen
hervor:

Fürst Paul Esterhazy 2,300,000 fl.,
k. Freistadt Kaschau 100,000 fl., die kleine Ge-
meinde Kaschau-Ufalu 2500 fl.,
einige Gemeinden des Beker-Ganader Komitats
934,080 fl.,

die Stadt Palota 40,000 fl., 7 Gemeinden des Ma-
terdorfer Stuhlbezirks 76,200 fl.,
in Buccari wurden nach Berichten aus Zara 30,000
fl., in Montanbezirke 100,000 fl., beinahe alle
Beträge von den Gemeinden in solidum gezeichnet.
Die Dubarer Gemeinde, eine der unvernünftigen,
eröffnete 10,000 fl. die Reihe.

Wien, 31. Juli. Ihre Majestäten der Kaiser
und die Kaiserin sind am Samstag in Ischl eingetrof-
fen, wurden von einem Kreise des hohen Adels, der
Geistlichkeit und der Beamten vor dem Absteigquartier
erwartet und begrüßt. Während der Fahrt von Linz
nach Ischl wurden Ihre Majestäten bei Passirung
jeder Ortschaft von zahlreichen Volksmengen freudig
und mit Enthusiasmus begrüßt und durch Deputatio-
nen der Gemeindevorstände bewillkommt. Ueberall
erschien die Bevölkerung im Sonntagsschmuck. Es
hatten sich gleichsam von Dorf zu Dorf Spaltiere aus
der Volksmenge gebildet, um die Straßen Nachts mit
Fackeln zu beleuchten.

Die Einnahmen der Dampfschiffahrtsgesell-
schaft des österr. Lloyd stellen sich im Monate Mai
l. J. mit fl. 403,879 heraus, gegen fl. 266,344 im
gleichen Monate 1853, wodurch sich ein Mehr von
fl. 137,335 ergibt; diese Zunahme, vereint mit jener
der Monate Jänner, Februar, März und April, im
Betrage von fl. 364,247, bildet im Ganzen ein Mehr
von fl. 701,382 für die ersten fünf Monate des Jahres
1854, nämlich fl. 1,743,421 gegen fl. 1,041,839.

Laut Mittheilung des k. preussischen Finanz-
ministeriums ddo. Berlin, 8. d. Mt., werden nach
den in Preußen in Kräft stehenden gesetzlichen Be-
stimmungen in Zollprozesssachen Strafgeleideranteile
dort überhaupt nicht mehr gewährt; die aufkommen-
den Strafgeleider vielmehr, wie die Erlöse aus den
Konfiskaten, zur allgemeinen Staatskasse eingezogen.
Es hat sonach einer neuerlichen Verfügung gemäß,
in allen Fällen, in welchen aus Anlaß einer bei
österreichischen Behörden gepflogenen und erledigten
Zollstrafverhandlung, nach österreichischem Gesetze preu-
ßischen Beamten und Dienern Strafgeleideranteile zu-
gespröchen werden sollten, die Absendung des auf-
letztere fallenden Betrages an das preussische Haupt-
amt zu unterbleiben. Auch von Seite der preussischen
Behörden wird der Fall nicht eintreten, daß Anzeiger-
oder Ergreiferanteile an österreichische Beamte be-
willigt werden. Die Strafgeleideranteile, welche den
nach den österreichischen Gesetzen bezugsberechtigten
vereinsländischen Zoll- und Steuerbediensteten nicht
zustießen können, sind den Strafgeleiderüberschüssen zu-
zurechnen.

Linz, 29. Juli. Die „Linz. Ztg.“ berichtet:
Heute um die 7te Morgenstunde, wurde der Landes-
hauptstadt Linz das Glück zu Theil, Se. k. k. apo-
stolische Majestät, Allerhöchsthochseligste auf dem Landwege
ankamen, und Ihre Majestät die Kaiserin, Allerhöchsthoch-
seligste sammt Suite mit dem geschmückten Dampf-
boote „Austria“ von Wien anlangten, ehrerbietig
zu begrüßen.

Se. Excellenz der k. Statthalter in Oberöster-

reich, und der Truppenkommandant, Feldmarschall-
Lieutenant Prinz zu Hohenlohe-Langenburg hatten
das Glück, am Landungsplatze Ihre k. k. Majestäten
empfangen zu dürfen, Allerhöchsthochseligste, von der zahl-
reich versammelten Bevölkerung mit lebhaften Freu-
denrufen begrüßt, um 7 1/4 Uhr Morgens die Wei-
terreise nach Ischl fortzusetzen geruhten.

Deutschland.

Der „Allgem. Ztg.“ wird aus Berlin, 25.
Juli geschrieben: Die Mission des Obersten v. Man-
teuffel hat, wie sich erwarten ließ, daß völlige Ein-
verständnis Oesterreichs und Preußens bezüglich der
Anschauung der russischen Rückantwort zur Folge ge-
habt. Das österreichische Kabinet hat Depeschen nach
London und Paris befördert, welche die in der russi-
schen Antwort enthaltenen Propositionen als eine für
weitere Friedensverhandlungen geeignete Basis zu em-
pfehlen bestimmt sind. Diese Maßregel der österrei-
chischen Regierung stimmt allerdings nicht mit dem
von dem größten Theil der Wiener Presse angeschla-
genen kriegerischen Ton überein, nach welchem, wollte
man ihm Gehör und Glauben schenken, das österrei-
chische Kabinet zu den extremsten Schritten gegen
Rußland entschlossen wäre. Man lese die Artikel des
„Lloyd“, der „Östdeutschen Post“ und des „Wanderer“
um sich zu überzeugen, wie weit diese Sprache der
dortigen Presse von der Auffassung verschieden ist,
welche sich in der versöhnlichen Handlungsweise der
österreichischen Regierung kundgibt, die deswegen um
nichts weniger entschieden die Interessen Deutschlands
nach allen Seiten wahren wird.

Der bereits auf telegraphischem Wege er-
wähnte Bundesbeschluß, der durch eine förmliche Zu-
stimmung von 15 Stimmen, durch die thatsächliche
von einer (die Dänemarks für Holstein-Lauenburg)
und gegen eine (beide Mecklenburg) angenommen
worden ist, lautet also:

„Die deutsche Bundes-Versammlung, in Erwä-
gung, daß Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich und
Se. Maj. der König von Preußen das von Aller-
höchsthochseligsten unter dem 20. April d. J. zu Berlin
abgeschlossene Schutz- und Trugbündniß dem durch-
lauchtigsten deutschen Bunde mit der Einladung zum
Beitritte vorgelegt haben; in Erwägung und Aner-
kennung der Gründe, welche die beiden höchsten Re-
gierungen von Oesterreich und Preußen zu dem Ab-
schlusse dieses Bündnisses und dessen Mittheilung an
das verfassungsmäßige Organ des Bundes bewogen
haben; eingedenk des hohen Berufes, die Gesamt-
interessen Deutschlands, auch über das Bundesgebiet
hinaus, mit vereinter Macht gegen jede Beeinträchti-
gung zu schützen; geleitet von dem Wunsche, durch
den Beitritt zu dem erwähnten Bündnisse deutsche
Einheit, Treue und Kraft zum Heile des gemeinsamen
Vaterlandes zu bethätigen, — beschließt

I. auf Grund des Artikels II. der Bundesakte
und Artikel I., XXXV. und XLVII. der Wiener
Schlußakte: dem zwischen Oesterreich und Preußen
für die Dauer des zwischen Rußland einer- und der
Türkei, England und Frankreich andererseits ausge-
brochenen Krieges abgeschlossenen Vertrage wegen Er-
richtung eines Schutz- und Trugbündnisses, welcher
Vertrag wörtlich also lautet: (folgt der schon bekannte
Vertrag), so wie der in einem Zusatzartikel enthaltenen
Ergänzung zu Art. II., deren Wortlaut folgender ist:
(folgt der gleichfalls schon bekannte Zusatzartikel),
Namens des durchlauchtigsten deutschen Bundes un-
kundlich der gegenwärtigen Erklärung unter der Ver-
abredung beizutreten, daß Se. Maj. der Kaiser von
Oesterreich und Se. Maj. der König von Preußen
die durch Art. XI. der Bundesakte übernommenen
Verpflichtungen durch ihre gesammte deutsche und
außerdeutsche Macht erfüllen werden.

II. Die zur Ausführung des vorstehenden Be-
schlusses erforderlichen Maßregeln bleiben besonderer
Beschlusfassung vorbehalten. Mit der Vorbereitung
derselben wird der in der Sitzung vom 24. Mai d.
J. gewählte besondere Ausschuss mit der Befugniß be-
auftragt, sich zu diesem Zwecke mit dem Militär-Aus-
schusse in Verbindung zu setzen.“

Dies ist der Beschluß, den der Bund am 24.

Juli gefaßt und durch den er die Einigkeit Deutsch-
lands in Rath und That während dieser schweren
Zeit festgestellt hat.

Italien.

In Parma, 28., ward die Ordnung nicht
weiter unterbrochen. Um die durch allerlei Gerüchte
in Schrecken versetzte Bevölkerung zu beruhigen, machte
die Regierung bekannt, daß bei dem mindesten Ver-
suche zum Aufstande die Schuldigen sogleich verhaftet
und bestraft werden sollen, ohne daß die friedlichen
Einwohner irgend einen Schaden oder eine Belästi-
gung erfahren werden.

Neueste Post.

* Wien, 2. August. Es liegen uns telegra-
phische Berichte aus Bukarest vom 28. und 29.
Juli vor, denen wir folgende zuverlässige Angaben
entlehen:

Am 27. Juli haben die Russen Fratescht ver-
lassen, welches sofort von den Türken besetzt wurde.
Die Russen ziehen sich in Gilmarschen nach Schelava
zurück, wo sie zwei Tage rasten und dann, mit Bei-
seitlassung von Bukarest, über Popeschty nach Obi-
leschty marschiren sollen. Artillerie, Equipagen- und
sonstiger Troß gehen denselben Weg. Es war Befehl
ertheilt worden, daß bis zum 29. Abends die Spitäl-
er von Bukarest geleert sein müssen. Otentizza
wurde in der Nacht vom 27. auf den 28. geräumt.
Bei ihrem Abzuge verbrannten die Russen die Brücke,
so wie die Boote und Faszinen. Die Türken haben
eine der, Kalarasch gegenüberliegenden Inseln besetzt
und besetztigt.

Am 28. Juli frühe räumten die Russen Kulu-
gerent und um 1 Uhr Mittags war die Spitze ihrer
Kolonnen in Schelava eingetroffen. Bis zum Abend
desselben Tages sollte die ganze russische Armee, in
angeblicher Stärke von 70,000 Mann, zwischen dem
Argisch und dem Subar gelagert sein. Auf drei pa-
rallelen Straßen bewegten sich Artillerie, Equipagen,
Spitäler, Train u. s. w. in unabsehbaren Reihen
eiligst gegen den Sereth. Die Hitze von 32 Grad
und die Beschwerden des Marsches haben die Solda-
ten so erschöpft, daß 1 bis 2 Rasttage nothwendig
geworden sind.

Die vollständige Räumung von Bukarest soll bis
zum 31. Juli bewerkstelligt sein. Baron Budberg
beabsichtigte Bukarest schon am 30. Juli Abends zu
verlassen, um sich nach Fokschan zu begeben.

Telegraphische Depeschen.

Triest, 30. Juli. Gerüchte vom Auftreten
der Cholera im Kirchenstaate wurden amtlich wider-
legt.

* Berlin, 1. August. Se. Maj. der König
wird noch heute von München zurück erwartet; auch
der Herr Ministerpräsident kehrt heute hieher zurück.

* Parma, 29. Juli. Die Ordnung währt
ununterbrochen. Zur Beschwichtigung der durch aller-
lei Gerüchte beunruhigten Gemüther ist eine Bekannt-
machung erschienen, daß alle Ruhestörer sogleich ver-
haftet und bestraft werden sollen, ohne Beeinträchti-
gung oder Belästigung der friedlichen Bewohner.

* Livorno, 28. Juli. Die Cholerafälle
bleiben vereinzelt.

* Genua, 29. Juli. Provenienzen aus dem
Königreiche beider Sizilien werden der vorgeschriebe-
nen Kontinuzbehandlung unterzogen, weil der See-
magistrat in Neapel wegen der dort ausgebrochenen
asiatischen Cholera „Patente brutta“ ertheilt hat.

Paris, 30. Juli. Der „Moniteur“ meldet
aus Bayonne: Eine Proklamation der Königin be-
ruft die Cortes. Milizen und einige Infanterie hat-
ten Wache beim Palaste.

Paris, 31. Juli. Der „Moniteur“ meldet
aus Bayonne vom 30. d.: Espartero ist gestern zu
Madrid eingezogen.

General Duquesne ist gestorben.

London, 29. Juli. Weizen während der
Woche 5 bis 7 Schillinge pr. Quarter gewichen.
Kaffeh fest. Zucker vernachlässigt, wohlfeiler angebo-
ten. Kurs auf Triest: 12.30—12.35. Baumwolle:
Wochenumsatz in Liverpool 62,000 Ballen, eber hö-
here Preise.

